

Inhalt

1	EINLEITUNG	7
2	DER MORD AN DER JÜDISCHEN BEVÖLKERUNG IN DER UKRAINE 1941/42	21
	Die jüdische Bevölkerung am Vorabend des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion (21) Die Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD (24) Das Sonderkommando 4a der Einsatzgruppe C (31)	
3	DIE JUSTIZ DER ALLIIERTEN UND DAS SONDERKOMMANDO 4A	43
	Die Bestrafung der Hauptkriegsverbrecher (43) Paul Blobel und der Nürnberger Einsatzgruppenprozess 1947/48 (45) Kuno Callsen vor der Spruchkammer Darm- stadt-Lager 1947/48 (51)	
4	DIE ZENTRALE STELLE IN LUDWIGSBURG UND IHRE VORERMITTLUNGEN ZUM SONDERKOMMANDO 4A (1960-1964).	59
	Zur Gründung der Zentralen Stelle (1958) (59) Der Auftakt der Ermittlungen gegen Kuno Callsen und das Sonderkom- mando 4a (63) Der Schlussbericht der Zentralen Stelle (1964) (70)	
5	DIE ERMITTLUNGEN DER STAATSANWALTSCHAFT DARMSTADT GEGEN DAS SONDERKOMMANDO 4A (1965-1967).	75
	Die Verfahrensübernahme und der Auftakt des Vorverfahrens (1965) (75) Tatort Babyn Jar: Grundlagenforschung und Beweismittelsuche im Angesicht des Kalten Kriegs (81) An- klageschrift und Eröffnungsbeschluss (1967) (92)	

6	KUNO CALLSEN VOR DEM SCHWURGERICHT DARMSTADT (1967/68)	99
	Prozessaufakt – Akteure – Beweisaufnahme (99) Das Plädoyer des Strafverteidigers Hans Fertig (108) Das Urteil (1968), sein juristisches Nachspiel und der Strafvollzug (114)	
7	ZUR ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAMKEIT DES PROZESSES 1967/68.	122
	Der Darmstädter Einsatzgruppenprozess und die bundesdeut- sche Öffentlichkeit (122) Internationale und überregionale Prozessberichterstattung als Politikum (126) Lokale Prozess- berichterstattung als Dokumentation (132)	
8	FAZIT	137
	ANHANG	145
	Abbildungen (146) Abkürzungen (148) Quellen (149) Literatur (152) Personenregister (163) Dank (166)	